

U N I K A S S E L

Visualisierung der Befragungsergebnisse

der Abschlussart
Bachelor

Befragung der Absolvent*innen
des Prüfungsjahrgangs 2019

Inhaltsangabe

Abbildungsverzeichnis

1. Einleitung

Im vorliegenden Bericht werden die Rückmeldungen der Absolvent*innen der Universität Kassel der Abschlussart Bachelor des Prüfungsjahrgangs 2019 dargestellt. Von den insgesamt 1147 Absolvent*innen, die im Prüfungsjahrgang 2019 ihr Studium erfolgreich beendet haben, beteiligten sich 453 (39%) an der KOAB-Befragung.

Im Bericht enthaltene Fächergruppen

| | n | % |
|---|------------|------------|
| Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin | 52 | 11,48 |
| Geisteswissenschaften | 21 | 4,64 |
| Ingenieurwissenschaften | 161 | 35,54 |
| Mathematik, Naturwissenschaften | 28 | 6,18 |
| Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | 191 | 42,16 |
| Summe | 453 | 100 |

Abbildung 1: Im Bericht enthaltene Fächergruppen

Eine genauere Darstellung aller enthaltenen Studienfächer findet sich in Anhang A.

2. Einsatz von Vergleichswerten

Die auf den folgenden Seiten genutzten Vergleichswerte werden je Abbildung festgelegt, daher kann sich die Fallbasis ändern. Ziel ist es, auf datenschutzkonforme Weise, möglichst passende Vergleichswerte einzusetzen. Dies bedeutet, dass die Vergleichswerte immer aus mindestens 5 weiteren Hochschulen kommen und mindestens 20 Fälle für einen Vergleich vorhanden sein müssen. Der inhaltlichen Nähe zwischen Ihrer Hochschule und den ausgewählten Vergleichsdaten wird dabei die höchste Priorität gegeben. Wie die Vergleichswerte erstellt werden, beschreiben wir im Folgenden:

- Die Vergleichsdaten stammen stets von Hochschulen, die den gleichen Hochschultyp wie Ihre Hochschule aufweisen. Auf diese Weise werden die Ergebnisse von Fachhochschulen nur mit den Ergebnissen anderer Fachhochschulen und die Ergebnisse von Universitäten nur mit jenen von Universitäten verglichen.
- In den Vergleichswerten sind die Daten Ihrer Hochschule nicht enthalten. Den Werten Ihrer Hochschule werden somit nur die Werte anderer Hochschulen gegenübergestellt.
- Ausgangspunkt für die Auswahl der passenden Vergleichswerte, sind die von Ihrer Hochschule in die Befragung einbezogenen Studiengänge. Jeder Studiengang ist einer Studienfachgruppe zugeordnet.
 - Falls möglich, werden die Vergleichswerte ausschließlich aus Fällen zusammengestellt, die aus den identischen Studienfachgruppen stammen, die auch an Ihrer Hochschule vertreten sind. In diesem Fall wird dies in der Abbildung mit dem Kürzel SFG für Studienfachgruppe angegeben.
 - Falls es nicht möglich ist, die Vergleichswerte auf Ebene der Studienfachgruppen zusammenzustellen, wird die Auswahl auf Ebene der Studienbereichsgruppen versucht. In diesem Fall wird dies in der Abbildung mit dem Kürzel SBG für Studienbereichsgruppe angegeben.
 - Falls es nicht möglich ist, die Vergleichswerte auf Ebene der Studienbereichsgruppen zusammenzustellen, werden die korrespondierenden - aber weiter gefassten - Fächergruppen genutzt. In diesem Fall wird dies in der Abbildung mit dem Kürzel FGG für Fächergruppe angegeben.
 - Falls es nicht möglich ist, den Vergleich auf Ebene der Fächergruppe zu ziehen, werden die gesamten Daten eines Hochschultyps einbezogen. In diesem Fall wird dies in der Abbildung mit dem Kürzel ges. für gesamt angegeben.

3. Derzeitige Beschäftigung

Was trifft auf Ihre derzeitige Situation zu? (Mehrfachnennung)

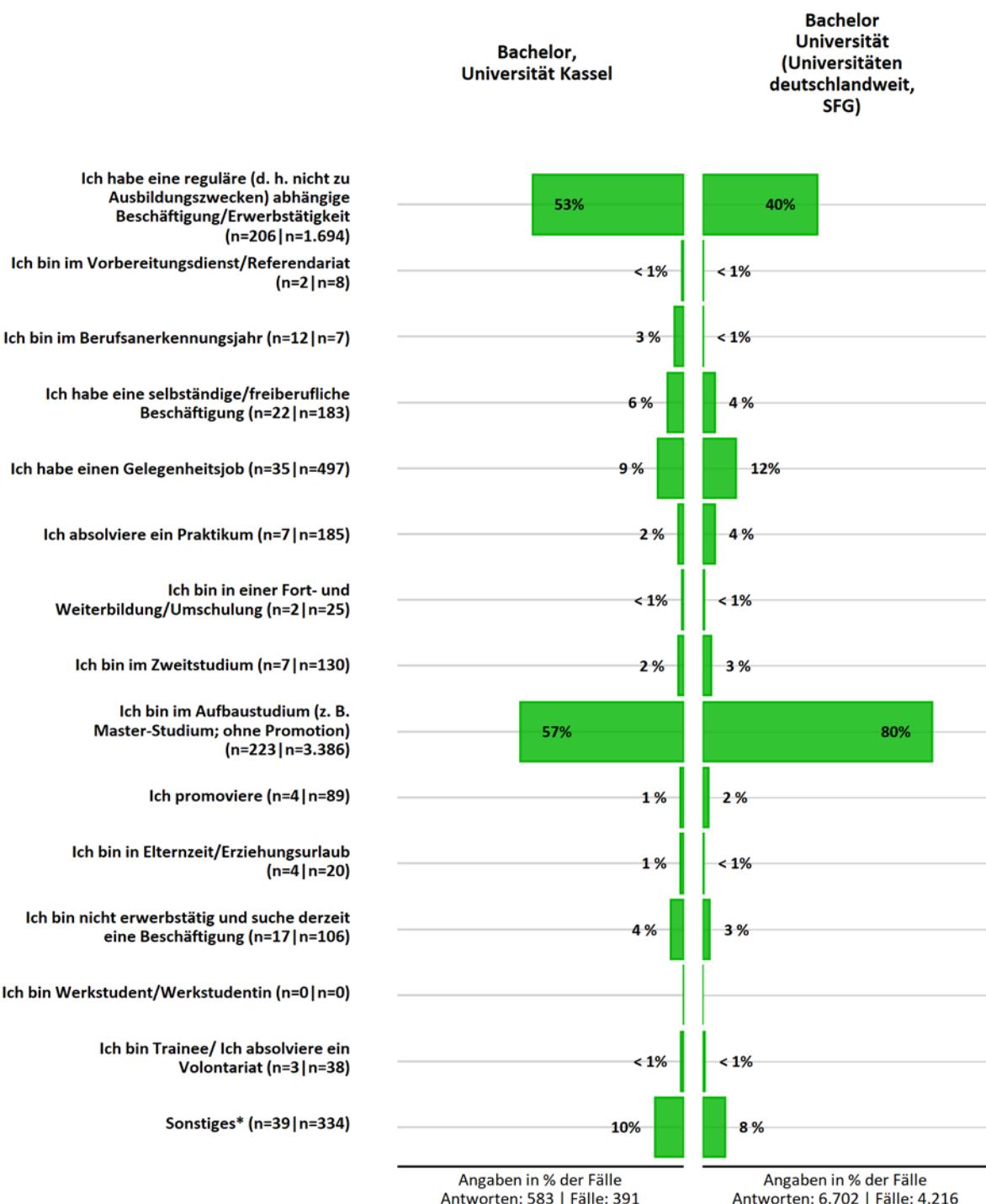


Abbildung 2: Erwerbsstatus/Tätigkeit ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

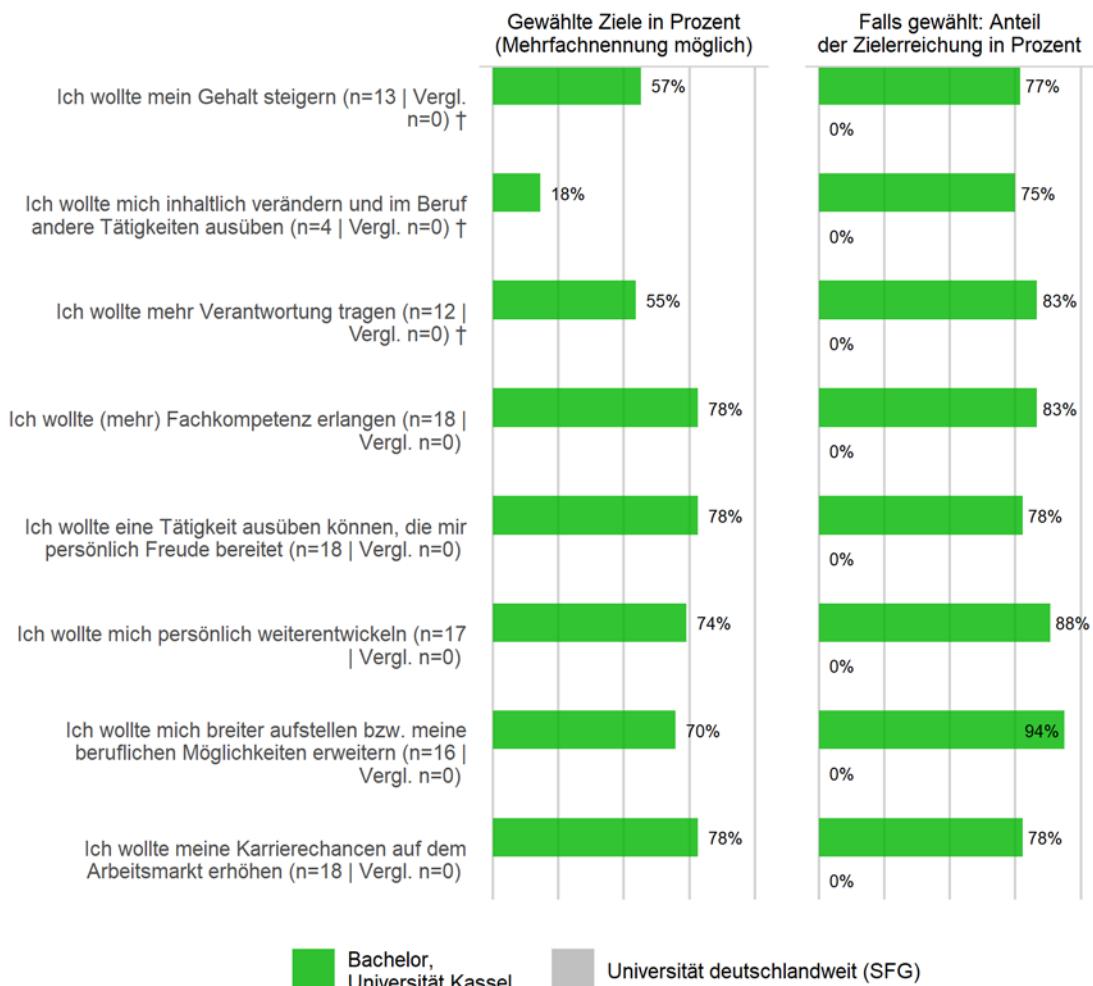
*In der Kategorie Sonstiges wurden alle Angaben der Kategorien "Ich befinde mich in einer Berufsausbildung", "Ich bin Hausfrau/Hausmann (Familienarbeit)", "Ich leiste Wehr-, Zivil- oder Bundesfreiwilligendienst", "Ich unternehme eine längere Reise", "Sonstiges", und "Nichts davon" zusammengefasst.

4. NTS*: Auswertung der Zielerreichung

Auswertung der Zielerreichung

Die hier dargestellten Werte können als Evaluation des Studiums aus individueller Sicht der Absolvent*innen betrachtet werden. Absolvent*innen nicht-traditioneller Abschlussformate wurden dazu befragt, welche konkreten Ziele sie mit Hilfe ihres Studiums erreichen wollten. Nachdem sie ihre Ziele ausgewählt hatten, konnten sie ferner angeben, ob sie diese Ziele tatsächlich erreichen konnten. Das linke Balkendiagramm weist den Anteil der Personen aus, die angegeben hatten, das jeweilige Ziel mit dem Studium verfolgt zu haben. Der Anteil der Personen die das Ziel sowohl gewählt als auch erreicht haben wird im rechten Balkendiagramm veranschaulicht (affirmative Angaben addiert).

Zudem berücksichtigt der Fragebogen, ob im Studienverlauf bereits einer Voll- oder Teilzeitbeschäftigung (inklusive betrieblicher Berufsausbildung) nachgegangen worden ist oder nicht. Die jeweiligen Fragen sind durch eine Annotation gekennzeichnet. Aus Datenschutzgründen wurden Fragen, die von nur einer Person beantwortet wurden ausgeblendet.



* Personen, die im Studienverlauf keiner Teil- oder Vollzeitbeschäftigung nachgingen

† Personen, die im Studienverlauf einer Teil- oder Vollzeitbeschäftigung nachgingen

Filterung: Nur NTS Studierende | Antwortkategorien erst ab n>1 Fällen

Abbildung 3: Auswertung der Zielerreichung

*NTS: Nicht-traditionelle Studienformate wie (duale/kooperative) ausbildungs- oder praxisintegrierende sowie berufsbegleitende Studiengänge und Onlinestudiengänge.

5. Aufnahme eines weiteren Studiums

Haben Sie nach Ihrem Bachelor-Studium ein Master-Studium aufgenommen?

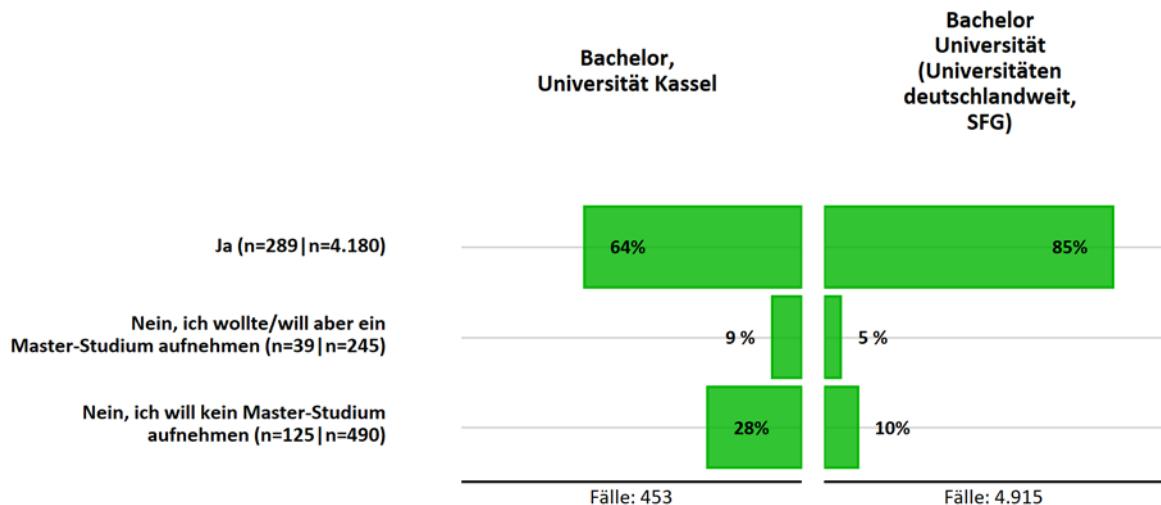


Abbildung 4: Aufnahme eines Master-Studiums nach dem Bachelor-Abschluss

Haben Sie für das Masterstudium die Hochschule gewechselt?

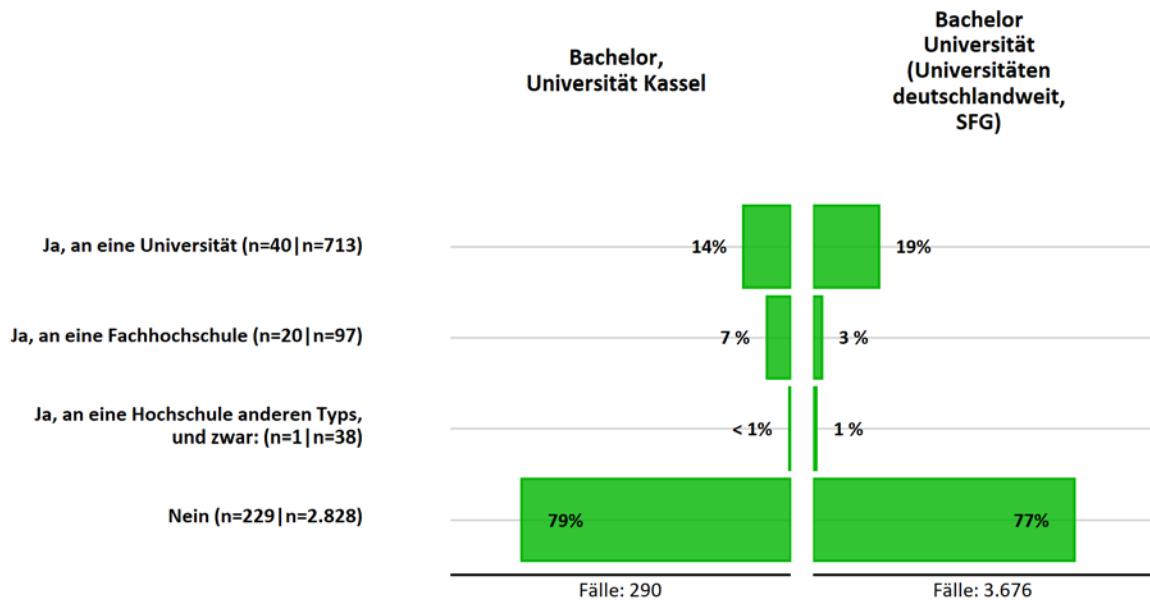


Abbildung 5: Wechsel der Hochschule für das weitere Studium nach dem Bachelor-Abschluss

6. Beschäftigungssuche

Wann haben Sie begonnen, eine Beschäftigung zu suchen?

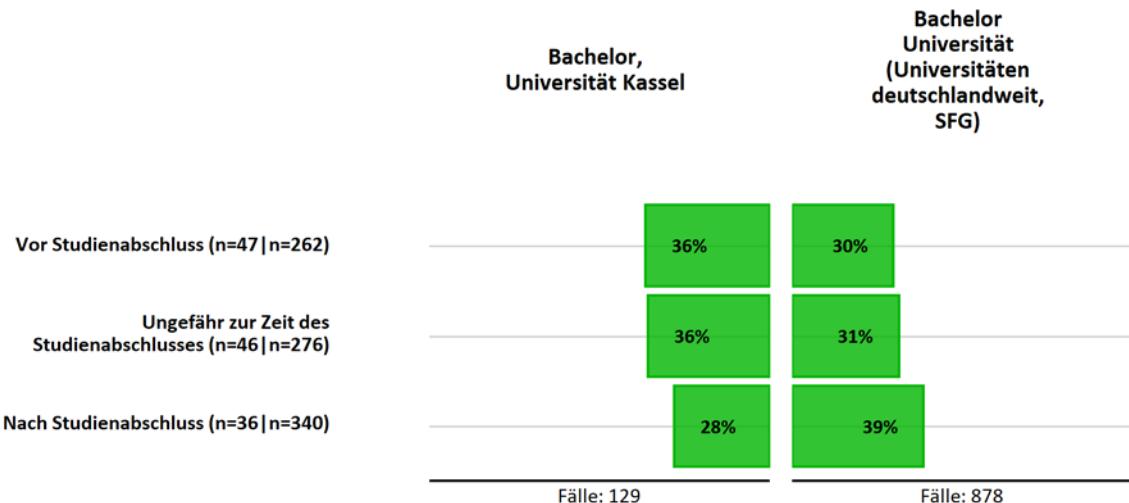


Abbildung 6: Beginn der Beschäftigungssuche

Wie viele Monate hat Ihre Suche nach einer ersten Beschäftigung insgesamt gedauert? Falls Sie noch keine Beschäftigung gefunden haben: Wie viele Monate dauert Ihre Suche bisher an?

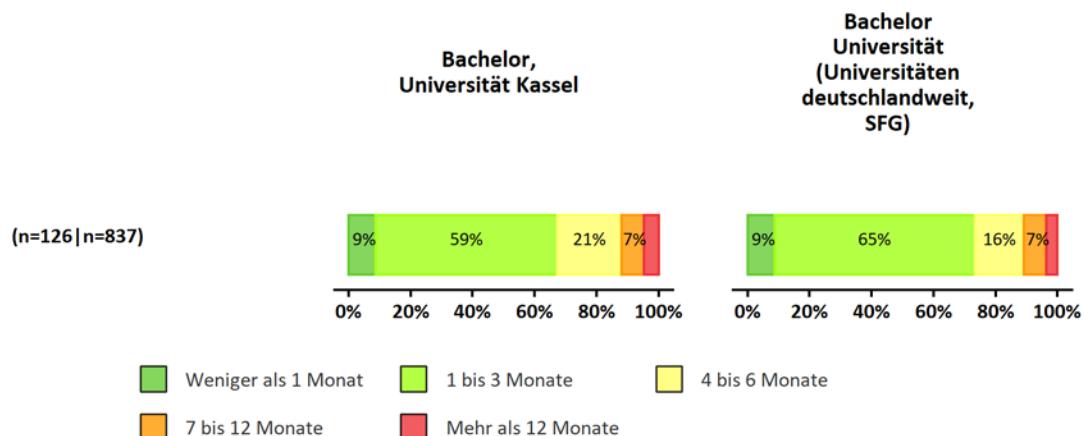


Abbildung 7: Dauer der Suche für die erste Beschäftigung nach Studienabschluss

Welche Vorgehensweise führte zu Ihrer ersten Beschäftigung nach Studienabschluss?

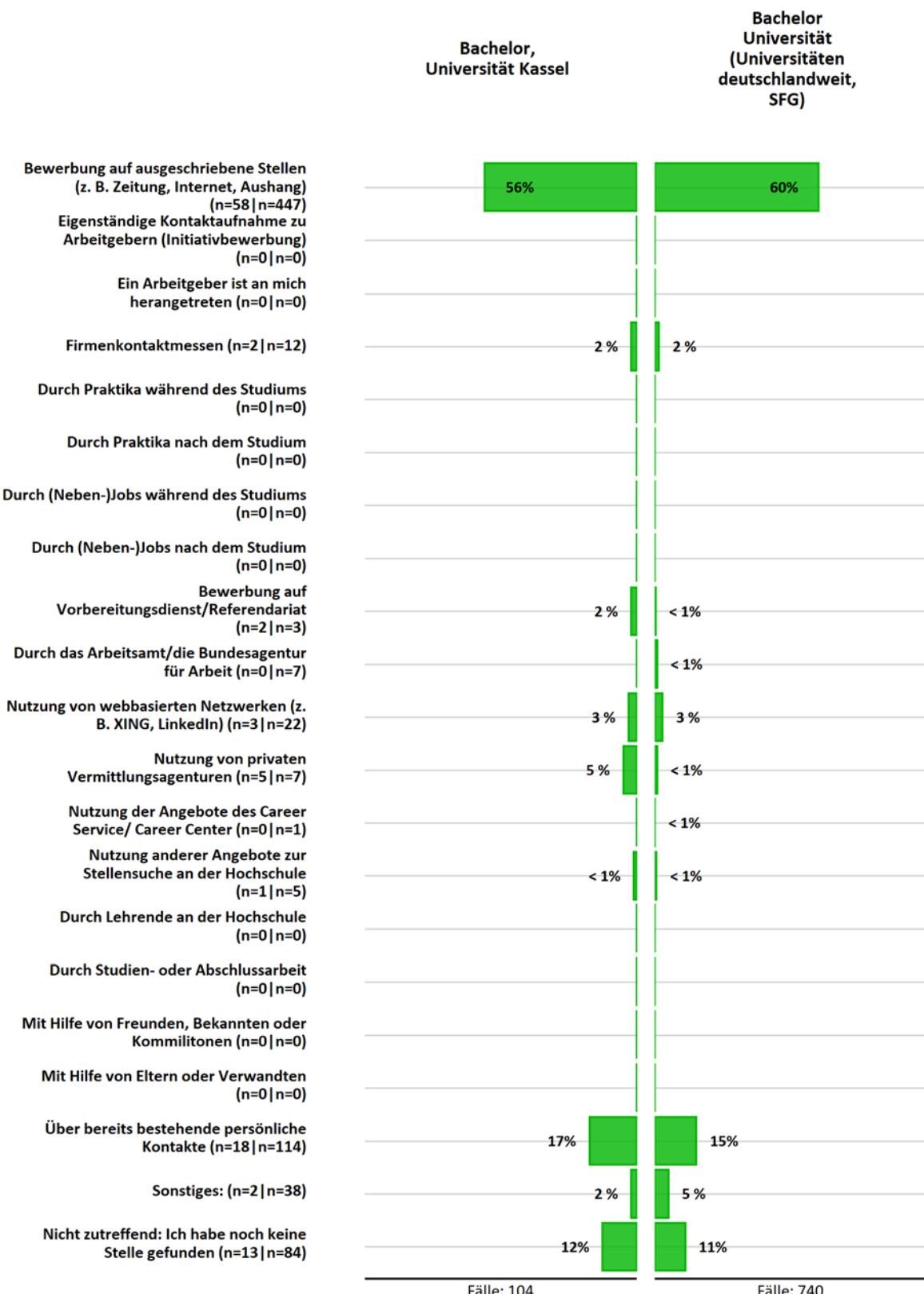


Abbildung 8: Erfolgreicher Weg der Beschäftigungssuche

7. Beruf

Welche berufliche Stellung haben Sie derzeit?

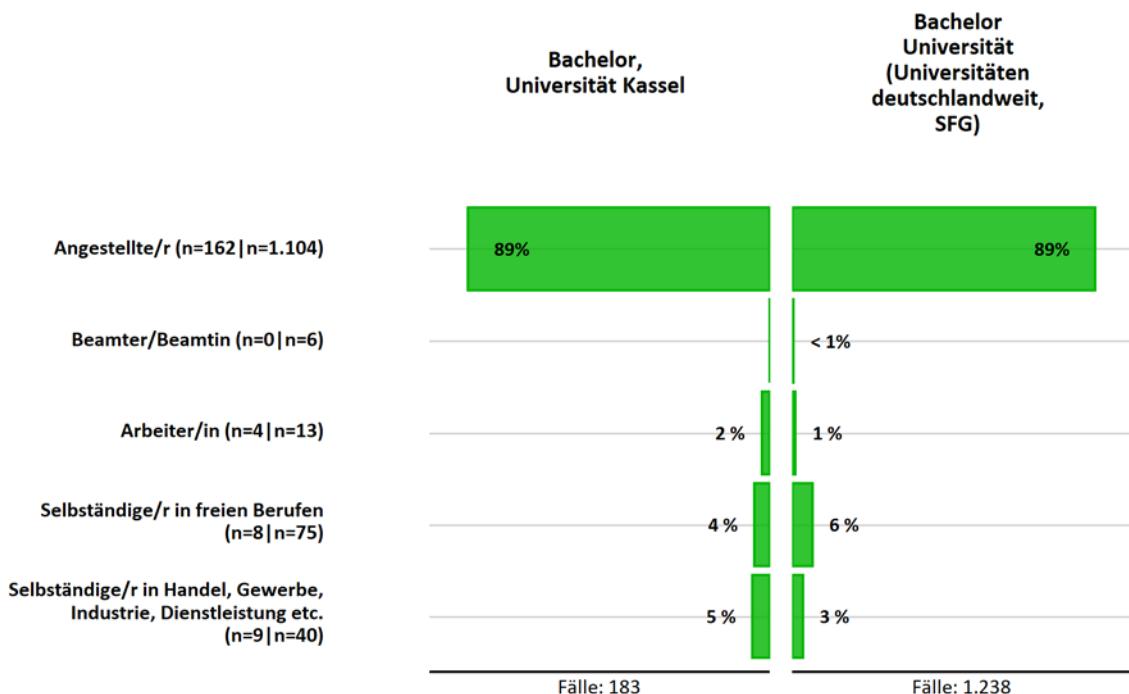


Abbildung 9: Berufliche Stellung

Was trifft auf Ihre Beschäftigung zu? (Mehrfachnennung)

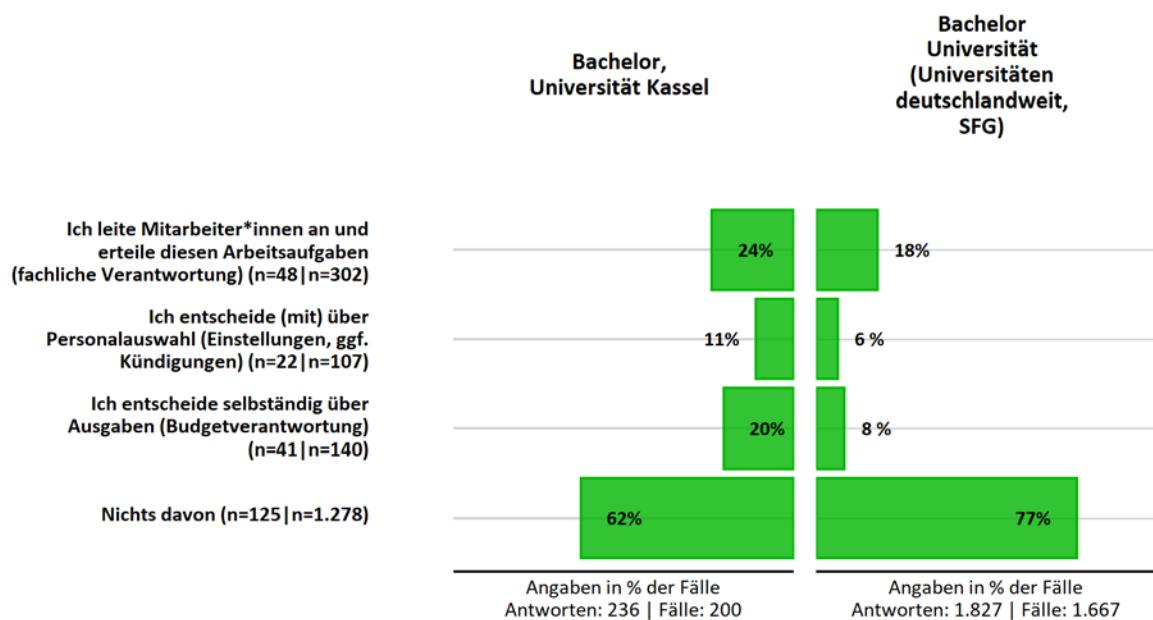


Abbildung 10: Leitungsaufgabe

Wie hoch ist derzeit Ihr monatliches Arbeitseinkommen in
Ihrer wichtigsten Beschäftigung?

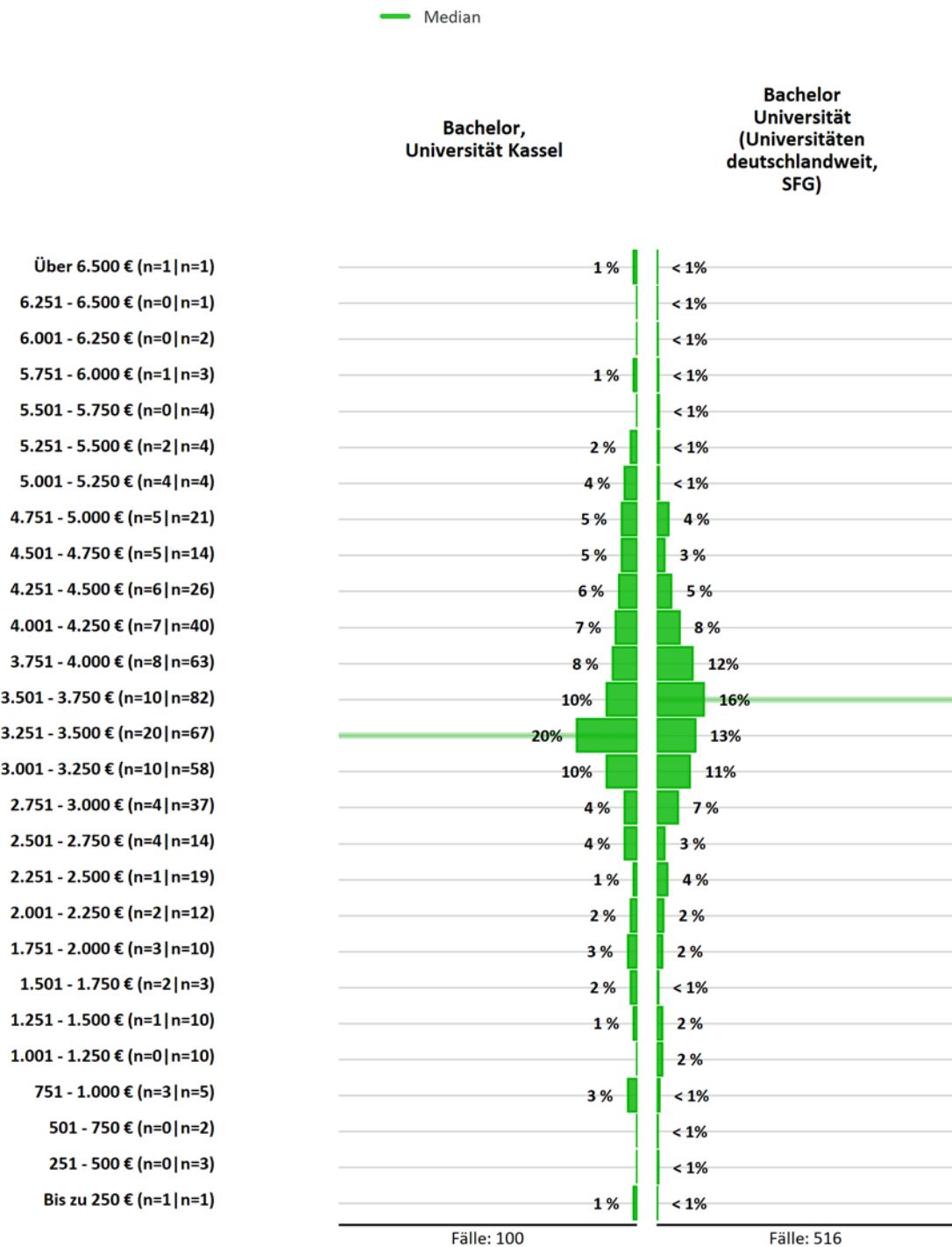


Abbildung 11: Monatliches Arbeitseinkommen (Brutto)

In welchem Sektor sind Sie gegenwärtig tätig?

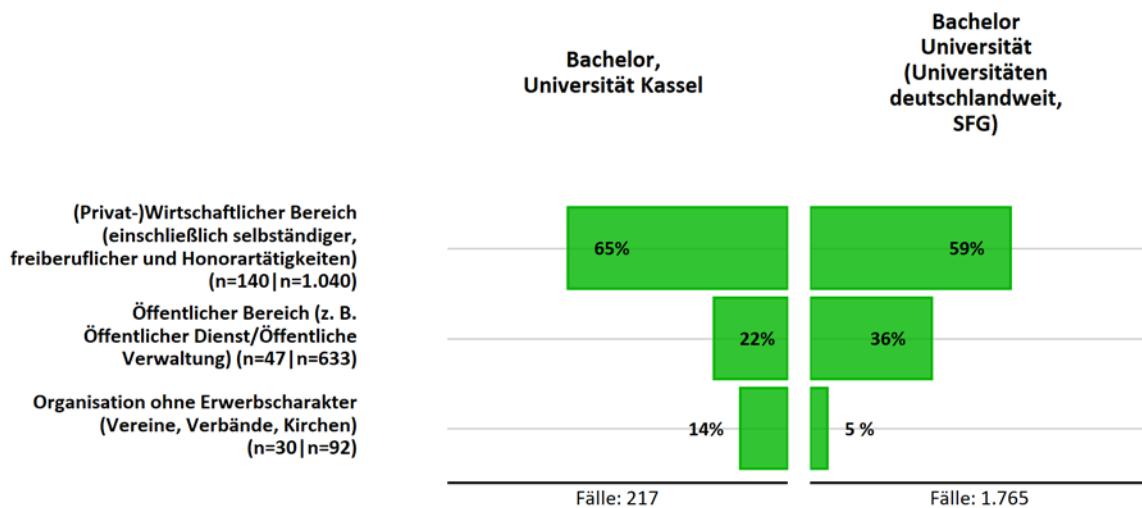


Abbildung 12: Sektor der Beschäftigung

Welche hauptsächliche Tätigkeit (hauptsächliche Arbeitsaufgabe) haben Sie derzeit?

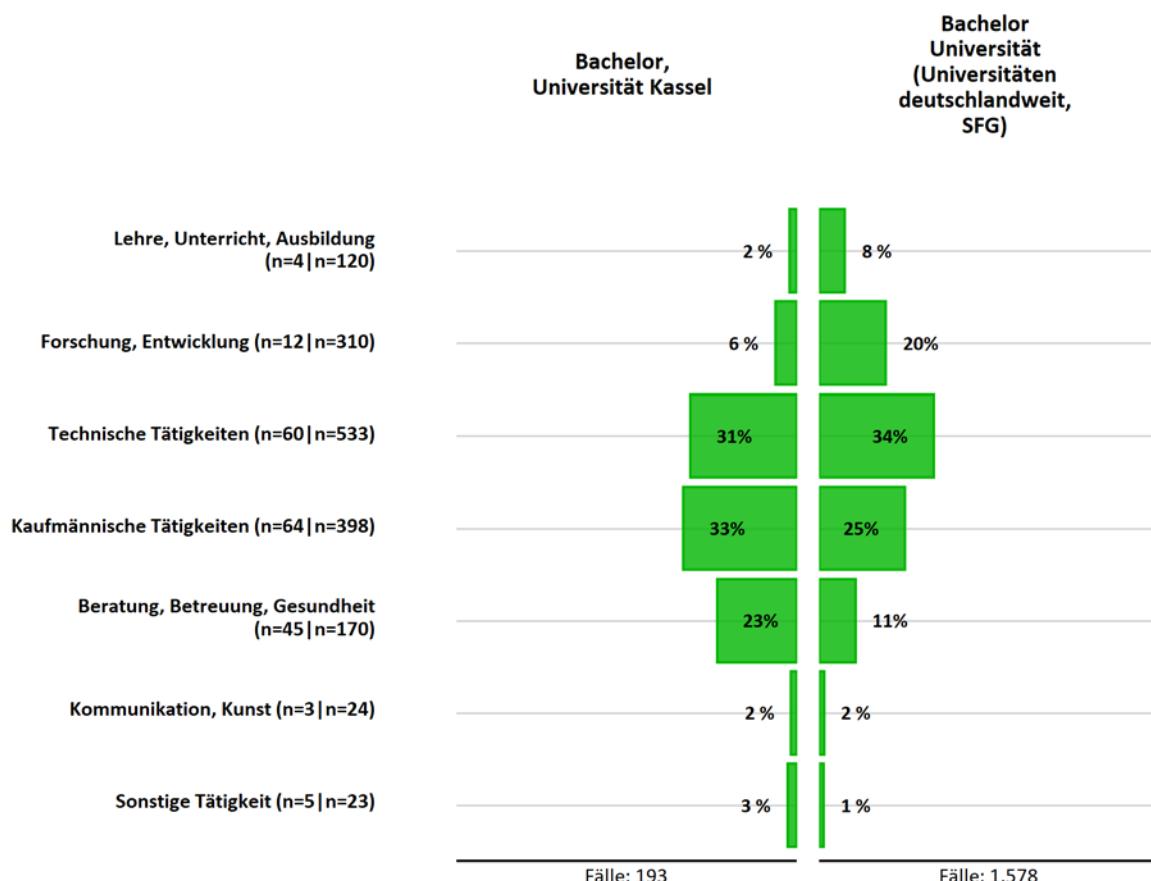


Abbildung 13: Hauptsächliche Tätigkeit

8. Beziehung zwischen Studium und Beschäftigung

Wie beurteilen Sie die folgenden praxis- und berufsbezogenen Elemente in Ihrem Fach?

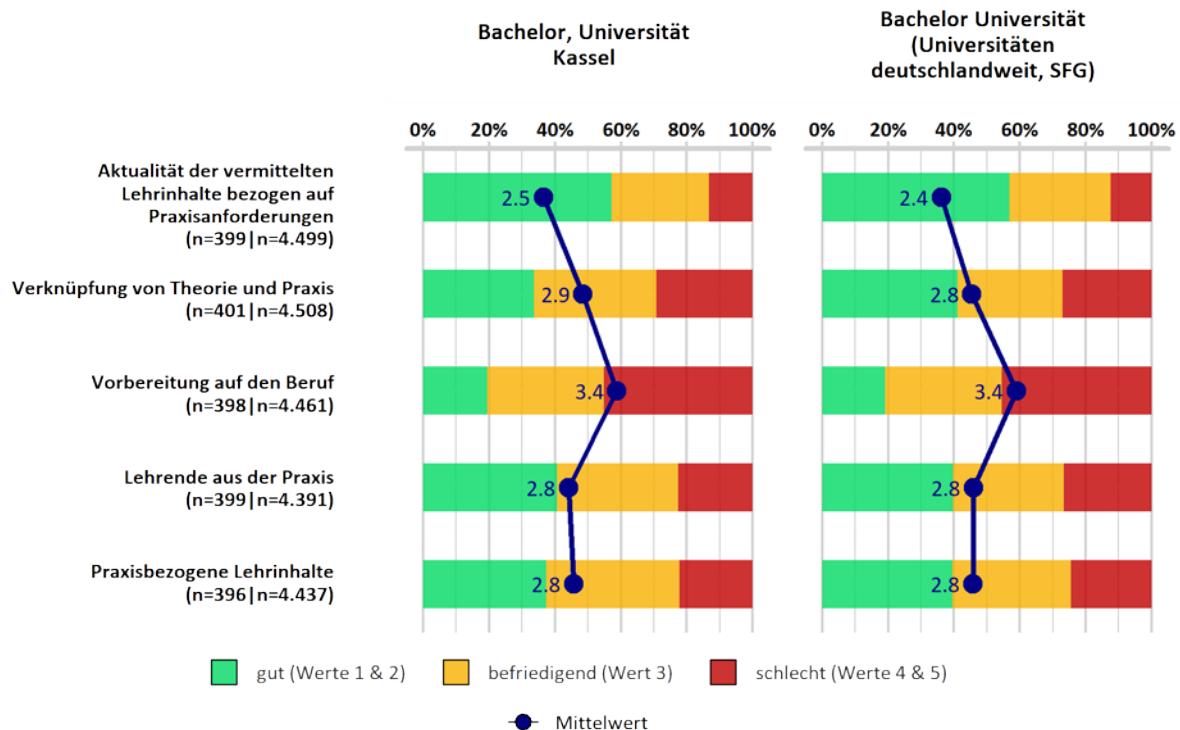


Abbildung 14: Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Studienelemente

Wenn Sie Ihre heutigen beruflichen Aufgaben insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen?

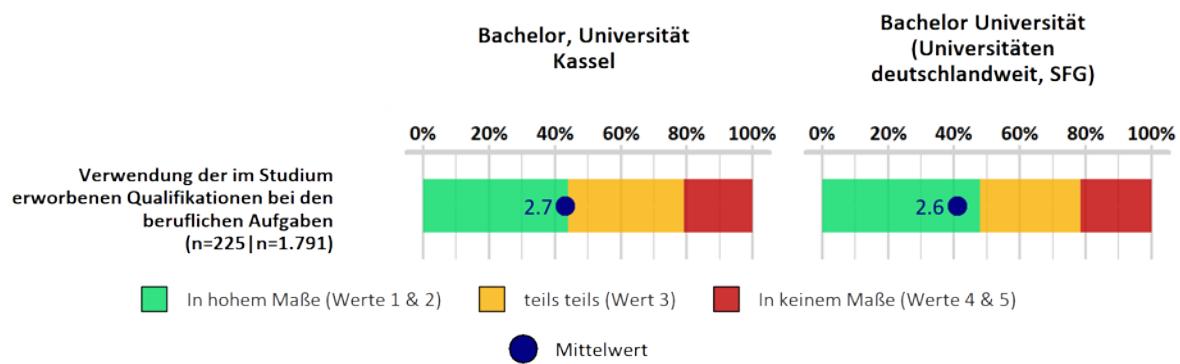


Abbildung 15: Verwendung der im Studium erworbenen Qualifikationen im Beruf

Wie würden Sie die Beziehung zwischen Ihrem Studienfach und Ihrem derzeitigen beruflichen Aufgabenfeld charakterisieren?

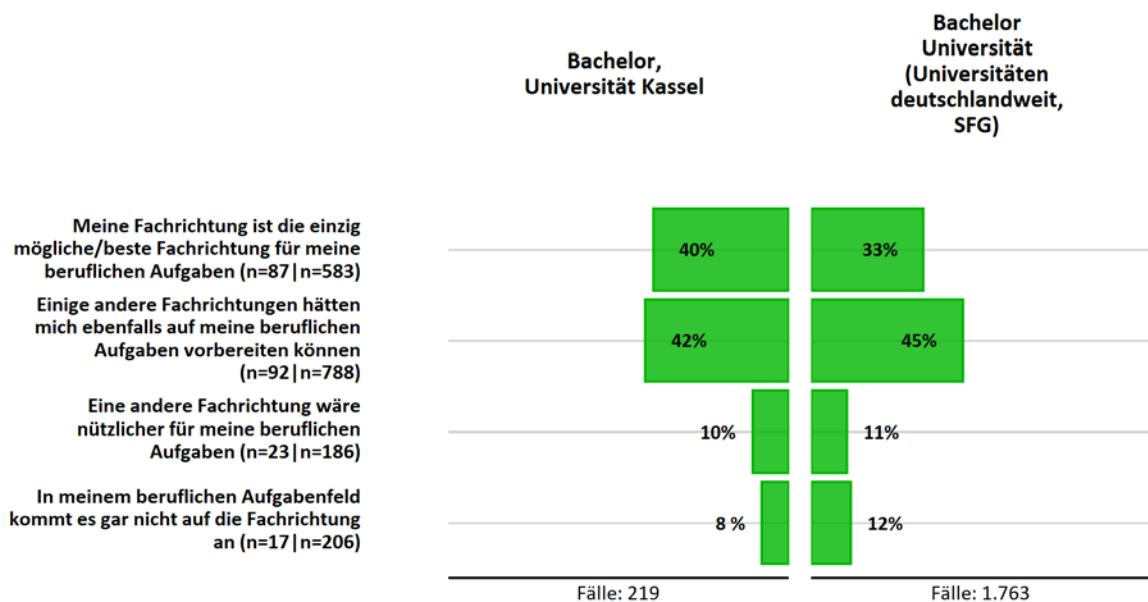


Abbildung 16: Beziehung zwischen Studienfach und den beruflichen Aufgaben

Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) bezogen auf Ihre derzeitige Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße ist Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen?

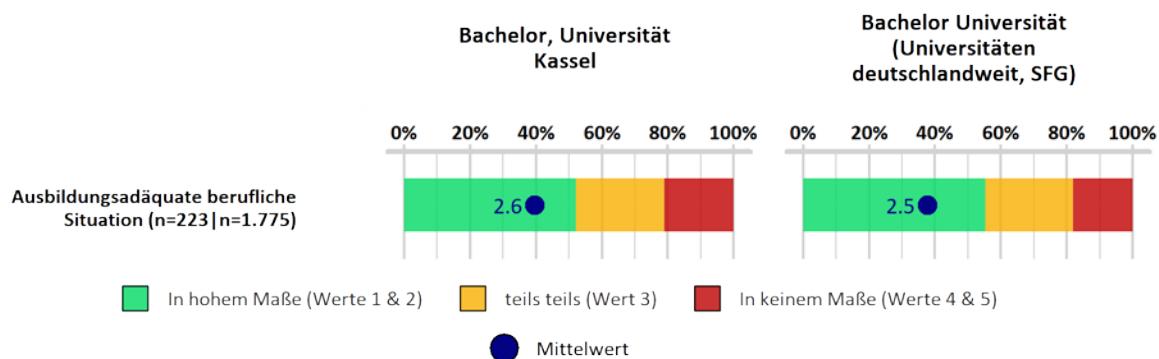


Abbildung 17: Ausbildungsadäquate berufliche Situation

9. Zufriedenheit mit dem Studium

Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Studium an Ihrer Hochschule insgesamt?

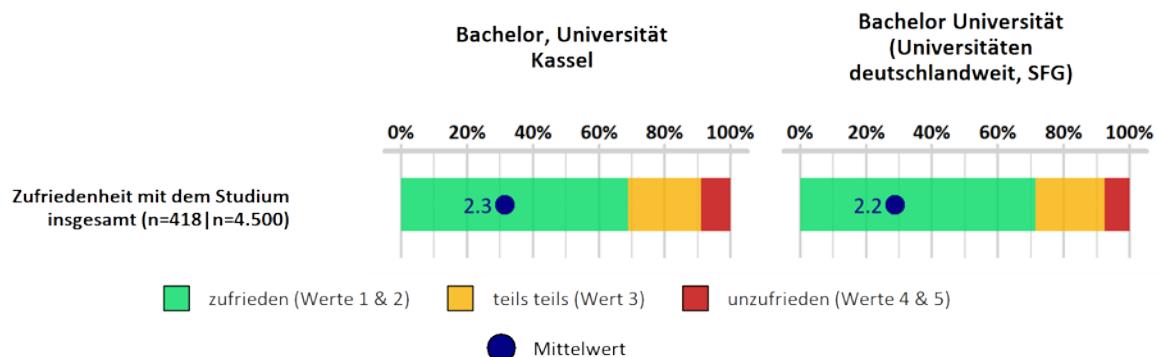


Abbildung 18: Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt

Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie...

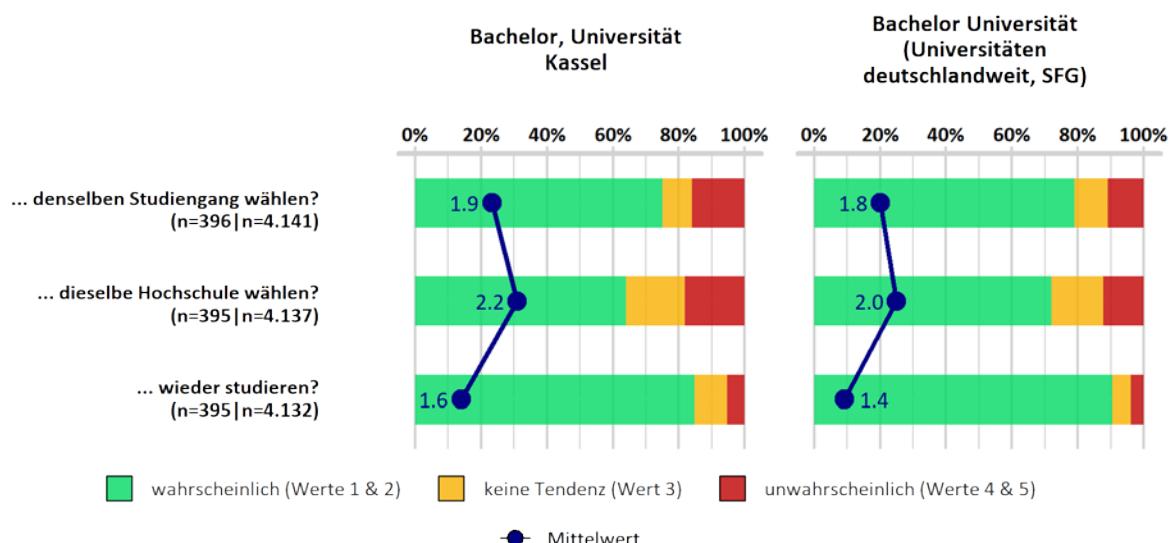


Abbildung 19: Rückblickende Studienentscheidung

10. Kompetenzen

Gegenüberstellung der vorhandenen Kompetenzen gegen die geforderten Kompetenzen

Gegenüberstellung der Antworten (Mittelwerte) zu den Fragen: "In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die folgenden Fähigkeiten/ Kompetenzen?" (Komp) und "Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/ Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert?" (Anfo).

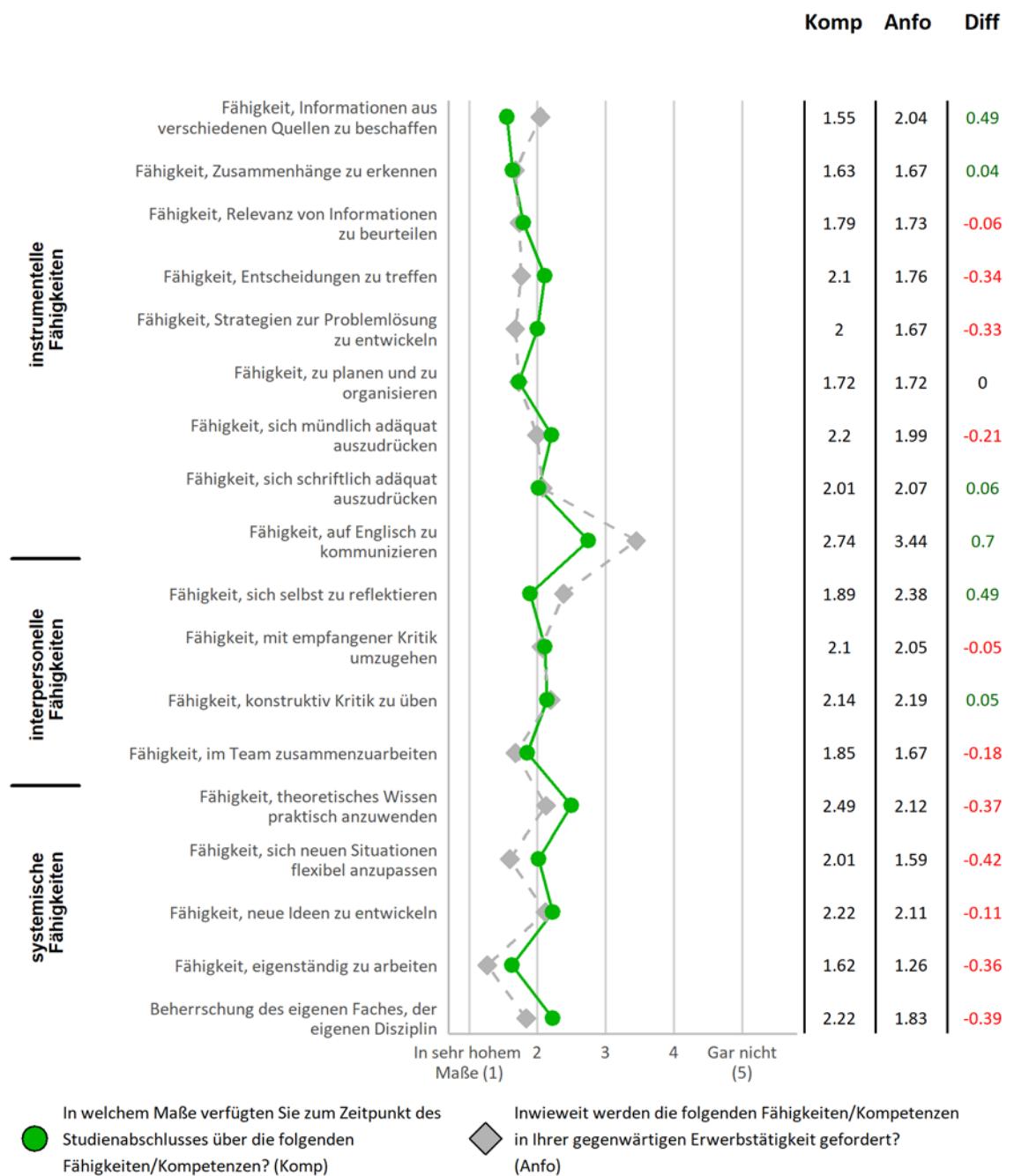


Abbildung 20: Auswertung Kompetenzen

11. Hochschulspezifische Fragen

Haben Sie vor dem Studium praktische Erfahrungen in der Landwirtschaft gesammelt?

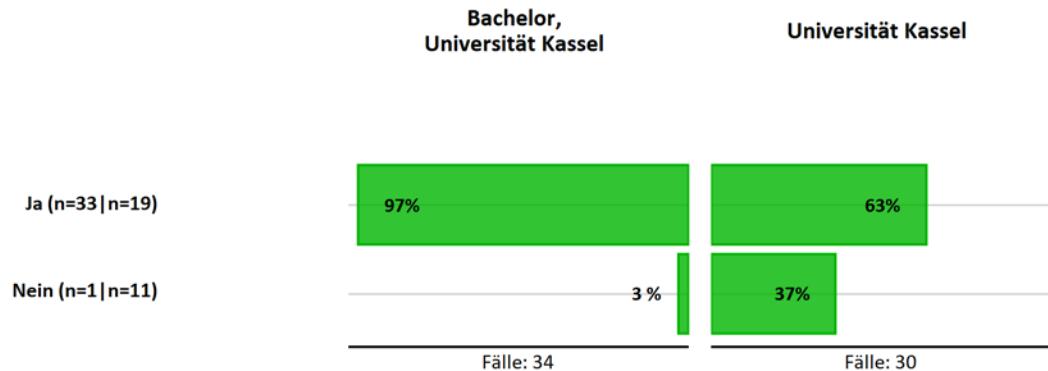


Abbildung 21: Praktische Erfahrungen in der Landwirtschaft vor dem Studium

In welcher Form haben Sie praktische Erfahrungen in der Landwirtschaft gesammelt? (Mehrfachnennung)

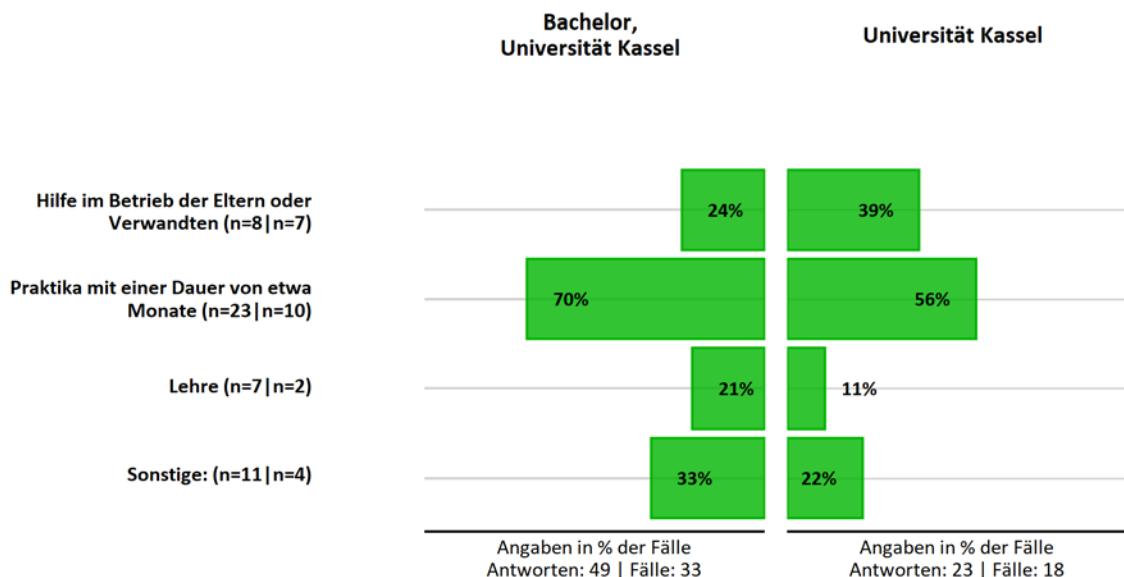


Abbildung 22: Form der praktischen Landwirtschaftserfahrungen

An der Universität Kassel besteht das konsekutive Studienprogramm Maschinenbau bzw. Mechatronik aus einem 7-semestrigen Bachelor- und einem 3-semestrigen Masterstudiengang. An anderen Hochschulen gibt es auch das Modell eines 6-semestrigen Bachelor- und eines 4-semestrigen Masterstudiengangs. Würden Sie aufgrund Ihrer persönlichen Erfahrungen eine Anpassung des Studiengangs an der Universität Kassel an das 6+4 Modell bevorzugen?

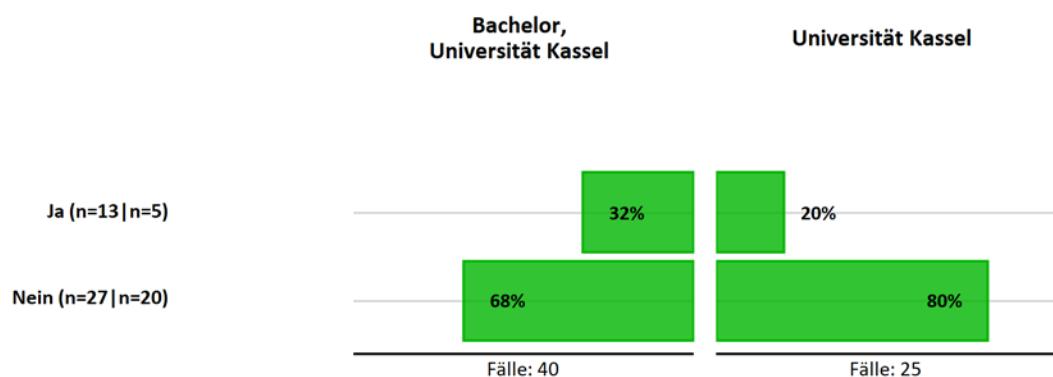


Abbildung 23: Anpassung sechs plus vier Modell

Bitte begründen Sie Ihre Entscheidung.

Bessere Möglichkeiten für einen Master an einer anderen Universität.

Das Berufspraktische Studium ist für mich sehr wichtig.

Sehr schwere und/ oder spezielle Fächer sollten dem Masterstudium zugeordnet werden, wie z. B. Thermodynamik (1 und) 2, Elektrotechnik 2

Berufspraktische Studien fehlen in 6+4 Variante

Interessant für Studierende die nur einen Bachelorabschluss anstreben.

Bessere Möglichkeit eines Wechsels an eine andere Hochschule mit den 6+4 Modell.

Der Bachelor passt so von der Länge, kürzer wäre nicht gut.

Wechsel zu oder von des Studiengangs wird erschwert.

Der Inhalt war für 7 Semester bereits sehr viel

Bachelor mit 7 Semestern ist schon eine Herausforderung, wieso dann reduzieren?

Mit einem Bachelorabschluss mit nur 6 Semestern kann man nicht an allen Hochschulen/ Universitäten in einen Masterstudiengang einsteigen bzw. gibt es dann Auflagen, die einen Wechsel der Hochschule erschweren. Dies sind vermutlich diejenigen die auch das 7/ 3-Modell haben. Wäre es überall einheitlich, hätte sicherlich das 6/ 4-Modell seine Vorteile. So aber bevorzuge ich das 7/ 3-Modell.

Im Bachelorstudium mit 7 Semestern besteht so die Möglichkeit, sich ein breiteres Wissen anzueignen, was den Studierenden nach dem Abschluss hilfreich im Job sein kann. Durch eine Verkürzung auf 6 Semester würden einige inhaltliche Aspekte fehlen.

Es sollte in Europa/ Deutschland einheitlich sein.

Man benötigt mehr Zeit im Bachelor

7 Semester Bachelorstudium vermitteln mehr Grundlagen im Gegensatz zu 6 Semestern.

Mehr Wahlmöglichkeit im Master. Außerdem etwas längere Studienzeit (statt 2 Semester) ermöglicht Besuch von weiter / mehr Kursen.

Das Praktikum im Master erscheint mir sinnvoller, da es den Bachelorabschluss in der Praxis sehr herauszögert. So neigt man meiner Meinung nach, erst alle Module zu belegen und dann beide Abschlussarbeiten hintereinander zu schreiben.

Der Master kam mir nicht genug gewichtet vor und der Bachelor zu lang.

Der Bachelorstudiengang ist schwieriger und zeitintensiver (viele Studienleistungen) als der Master und benötigt daher mehr Zeit

Ich bin der Ansicht, dass der vermittelte Stoff in den Semestern 1-6 alle ingenieursbezogenen Disziplinen abdeckt und auch so schon schwer in Regelstudienzeit zu schaffen ist. Eine Verkürzung auf nur 5 Fachsemester (+ 1 Semester für die Thesis) halte ich, auch im Bezug auf eine eingrenzung des Lernstoffes, für nicht sinnvoll.

Bachelor beansprucht deutlich mehr Zeit als der Master

Das BPS ist im Master und macht deswegen weniger sinn.

Ich sehe keine Grund für eine anderweitige Aufteilung der Studienzeit

Praktikum und BA sind für große Unternehmen zu kurz geschrieben. Dadurch zögert sich das Studium bei vielen nach hinten raus.

Einige Studierende möchten "nur" den Bachelor-Abschluss erreichen und dies sollte so schnell wie möglich machbar sein, um so z.B. einen schnellen Berufseinstieg zu gewährleisten. Wenn man ein größeres Interesse zeigt, in diesem Studiengang weiter zu studieren, sollte ein Master aus 4 Semestern kein Problem darstellen. Zudem könnten weitere Vertiefungen mit weiteren Scheinen in einem längeren Master-Studium angeboten und absolviert werden.

Tabelle 1: Begründung sechs plus vier Modell

Bitte begründen Sie Ihre Entscheidung. (Fortsetzung)

kürzerer Bachelor motiviert mehr zum Master

Ich finde die Einteilung in 7+3 Semester gut, da im Bachelorstudium einige schwierige Klausuren absolviert werden müssen und man durchaus einen zweiten Versuch benötigt. Außerdem wird durch das BPS die Regelstudienzeit allgemein schon schwer einzuhalten sein. Wenn man auf 6+4 Semester umstellt, werden viele durch die schweren Klausuren gerade im 4. Semester die Regelstudienzeit deutlich überschreiten.

Ich denke, dass man in der Uni Kassel mehr Wissen vermittelt bekommt im Bachelor als an anderen Universitäten mit 6 Semestern Studienzeit. Dazu gab es zahlreiche Praktika zu den einzelnen Lerninhalten. Sofern man, wie ich, von einem Masterabschluss absieht, ist davon auszugehen, dass man gute und umfassende Kenntnisse besitzt, um in der Arbeitswelt gut Fuß zu fassen.

Die Inhalte im Bachelor sind aus meiner Sicht zwingend erforderlich. Außerdem fällt die Entscheidung zum Master dann leichter.

Da ich als Masterstudent weiter an der Universität Kassel studiere, böte das andere Modell sicherlich keine gravierenden Nachteile. Aber insbesondere für Studenten, die nach dem Bachelorabschluss nicht mehr weiter studieren wollen, ist ein Semester mehr Erfahrung für den Start ins Berufsleben sicherlich von Vorteil. Je nach Wahl des Bachelorarbeitsthemas kann das zusätzliche Semester vielleicht auch hierfür von Nutzen sein.

Die zu belegenden Module im Bachelor sind wesentlich zeitaufwendiger als die des Masters.

Das Praktika gehört in den Bachelor. Frau Prof. Brückner-Foit hat das damals nicht umsonst entschieden.

Tabelle 2: Begründung sechs plus vier Modell (2)

Halten Sie es aufgrund Ihrer persönlichen Erfahrungen für sinnvoll, das Modul Berufspraktische Studien (BPS) um optionale Angebote zu erweitern?

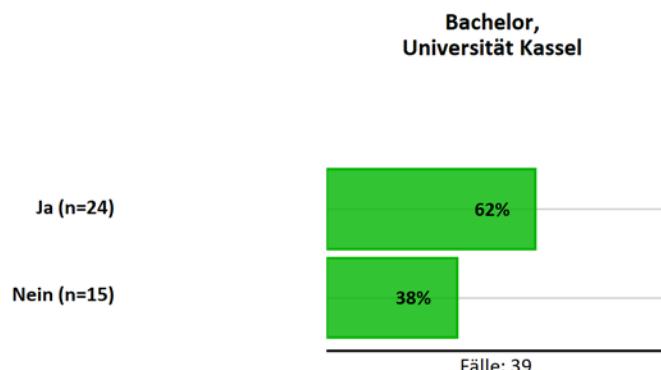


Abbildung 24: Erweiterung Berufspraktische Studien BPS

**Um welche optionalen Angebote würden Sie das Modul
Berufspraktische Studien (BPS) gerne erweitern?
(Mehrfachnennung)**

**Bachelor,
Universität Kassel**

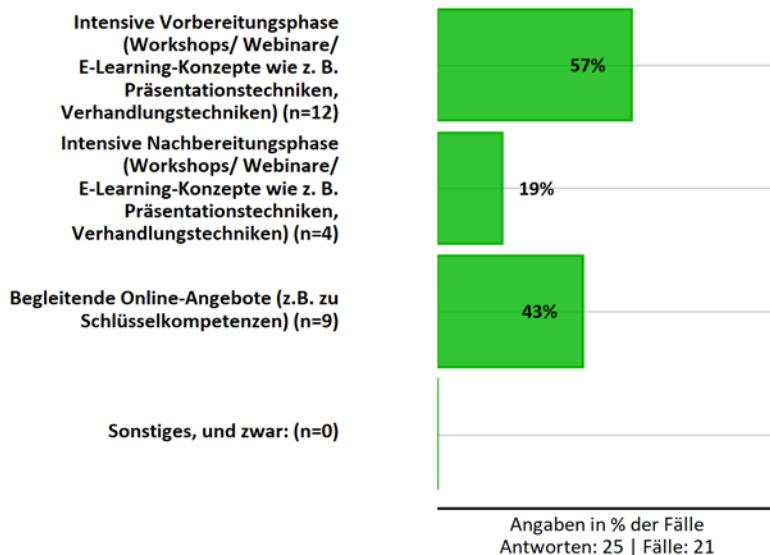


Abbildung 25: Erweiterung BPS

Wie bewerten Sie die folgenden zentralen Angebote der Universität Kassel?

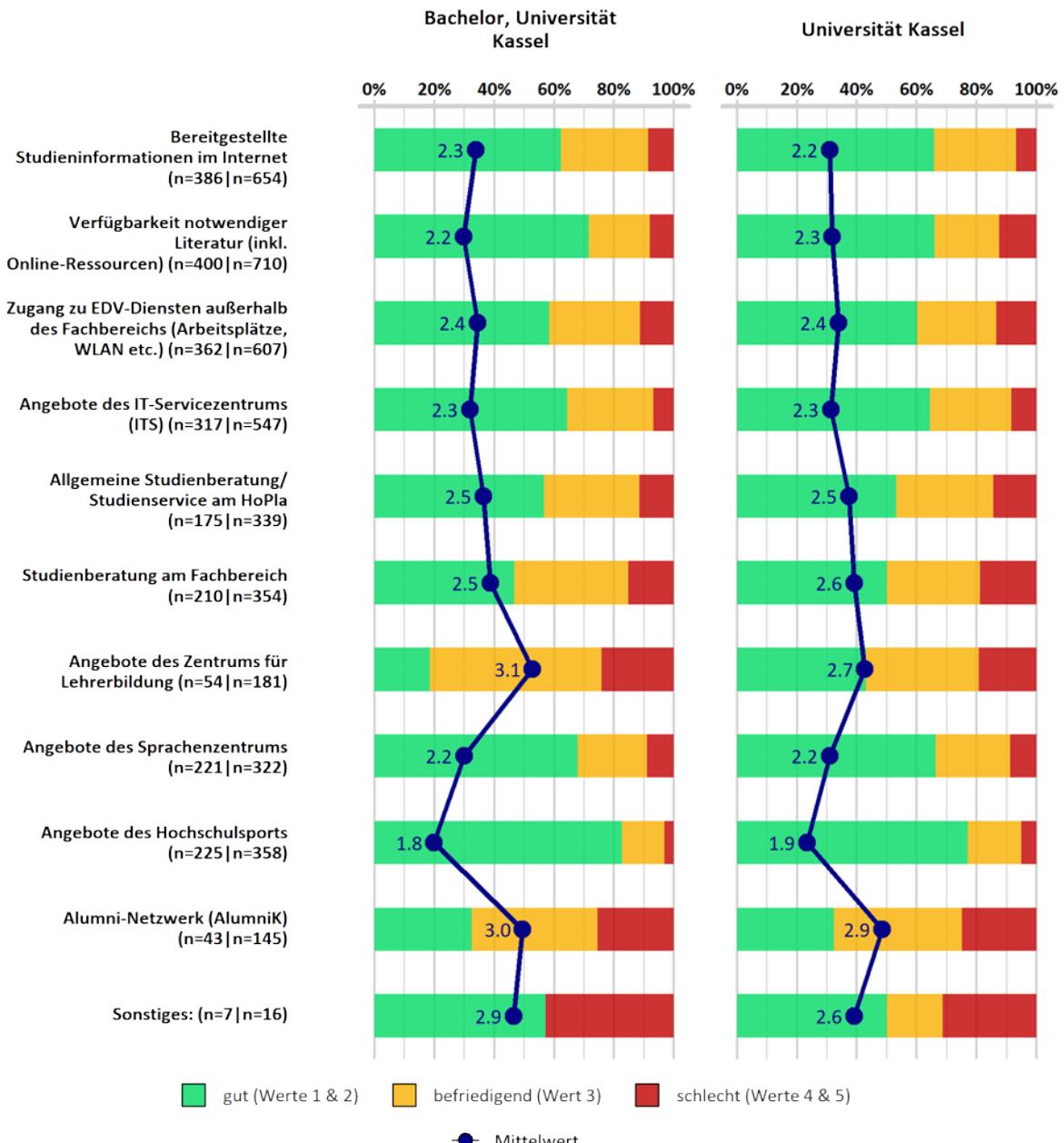


Abbildung 26: Bewertung zentraler Angebote der Universität Kassel

Wie bewerten Sie die folgenden Angebote des Career Service
der Universität Kassel?

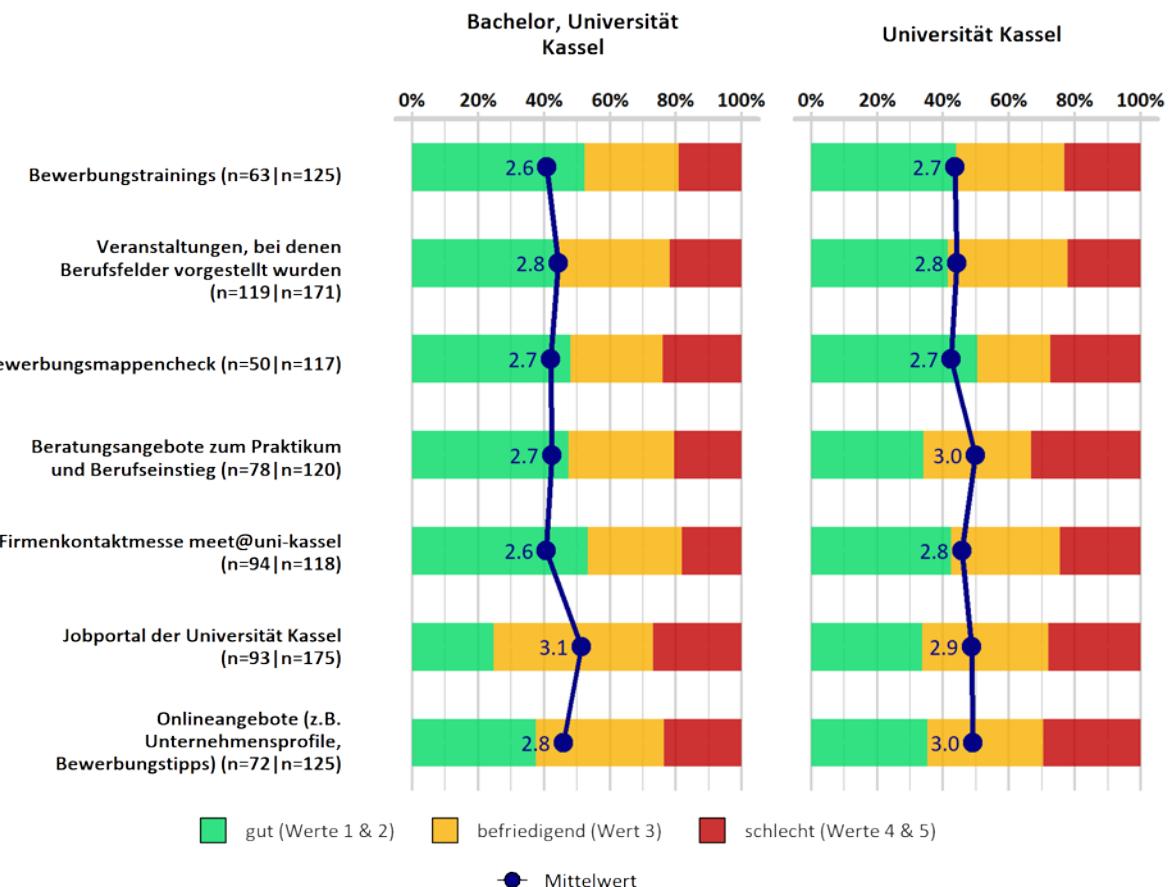


Abbildung 27: Bewertung Career Service

In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die folgenden Fähigkeiten/das folgende Wissen aus dem Bereich Soziale Arbeit?

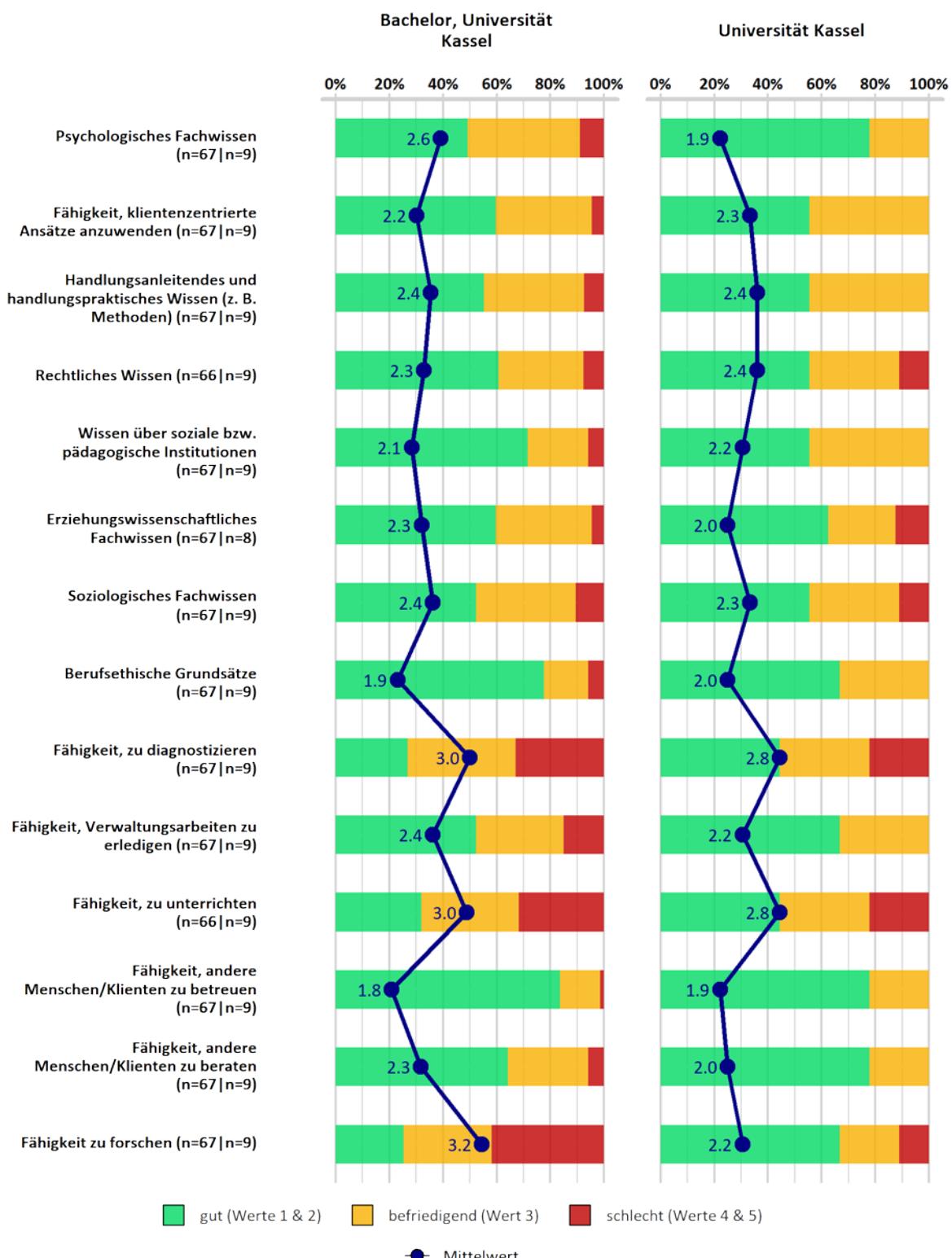


Abbildung 28: Eigenes Kompetenzniveau aus dem Bereich Soziale Arbeit bei Studienabschluss

**Welche Firmenkontaktmesse(n) haben Sie besucht?
(Mehrfachnennung)**

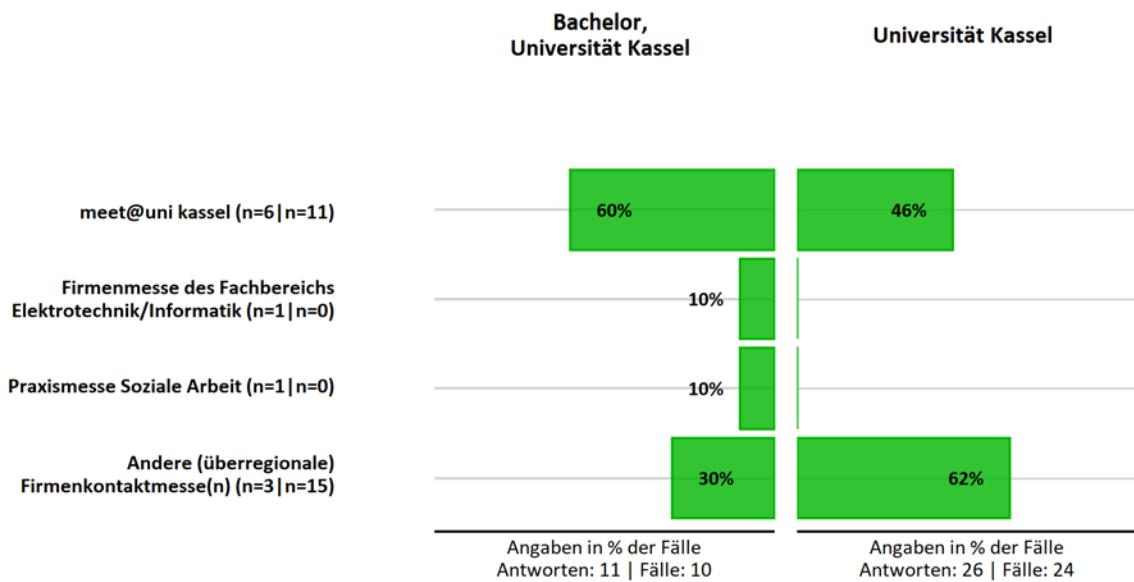


Abbildung 29: Besuchte Firmenkontaktmesse

Welche weiteren Unterstützungsangebote des Career Service haben Sie genutzt? (Mehrfachnennung)

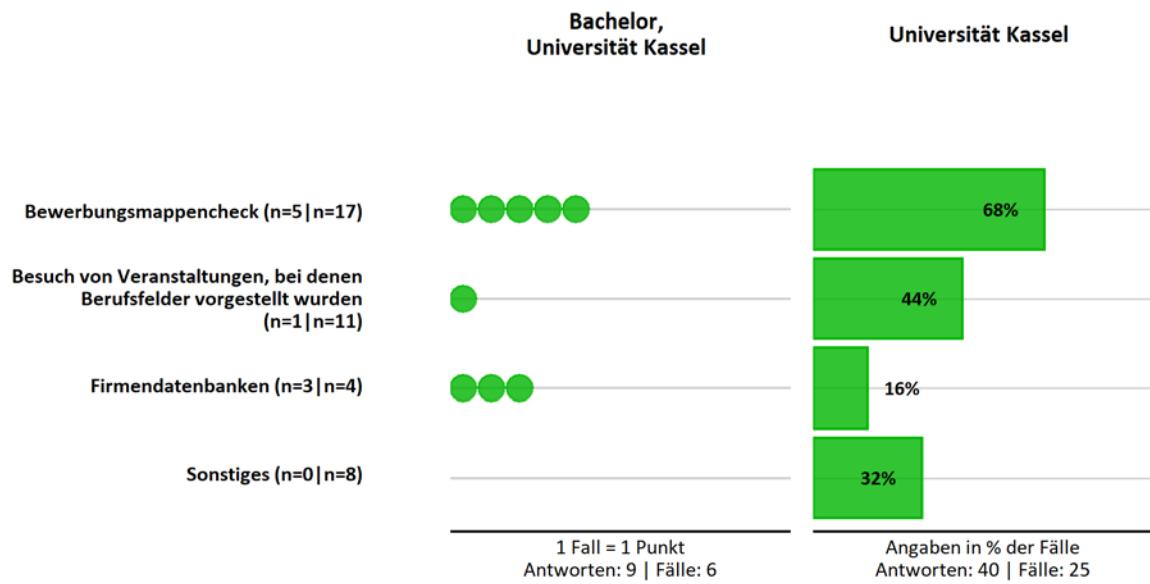


Abbildung 30: Genutzte Angebote des Career Service

Können Sie Ihre Tätigkeit einem der folgenden Bereiche zuordnen?

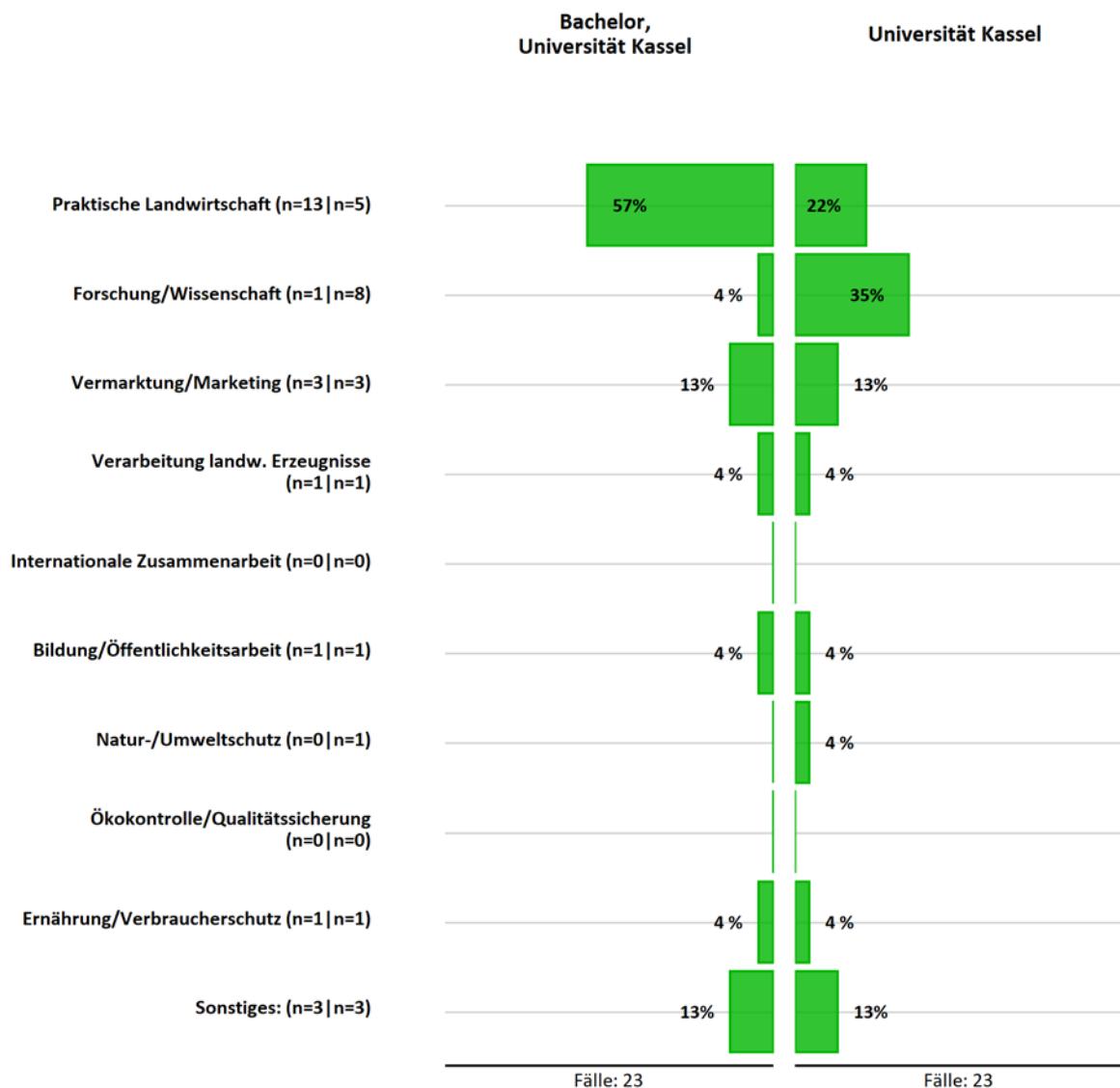


Abbildung 31: Tätigkeitsfeld Absolventen des Fachbereichs Ökologische Agrarwissenschaften

Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/das folgende Wissen aus dem Bereich Soziale Arbeit in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert?

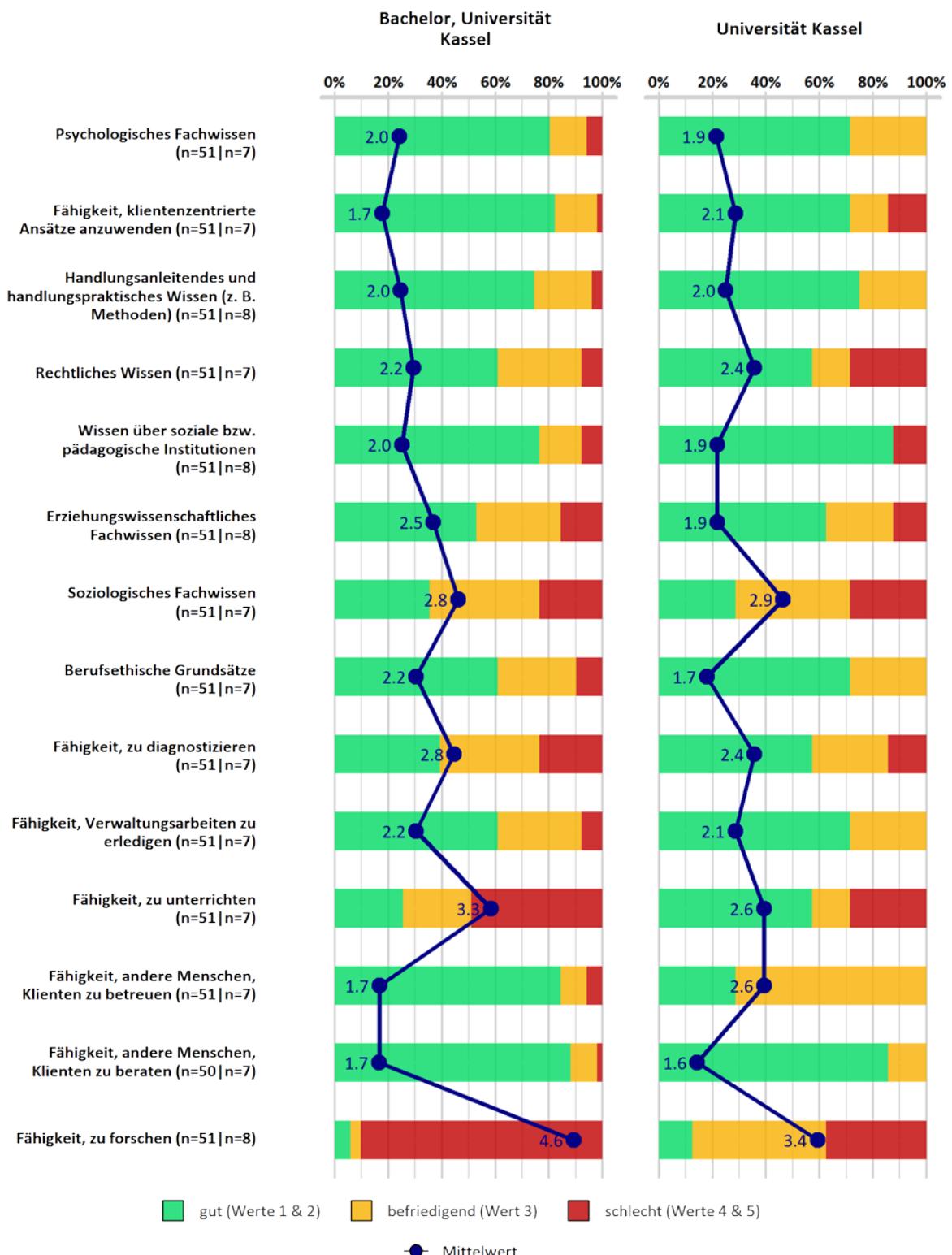


Abbildung 32: Gefordertes Kompetenzniveau aus dem Bereich Soziale Arbeit in der gegenwärtigen Erwerbstätigkeit

Besitzt Ihre Tätigkeit eine ökologische Ausrichtung?

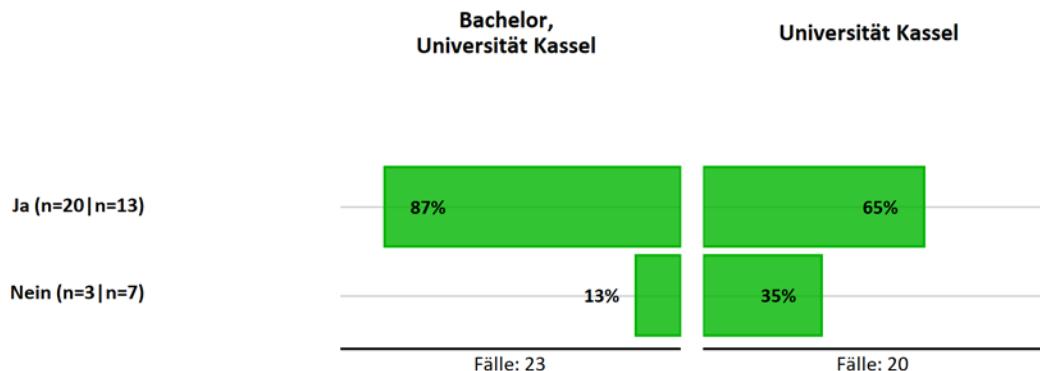


Abbildung 33: Tätigkeit mit ökologischer Ausrichtung

Handelt es sich bei der Ausübung Ihrer Tätigkeit/Ihrer Tätigkeitsschwerpunkte um einen Betrieb/eine Institution, der/die dem Bio-Sektor zuzurechnen ist?

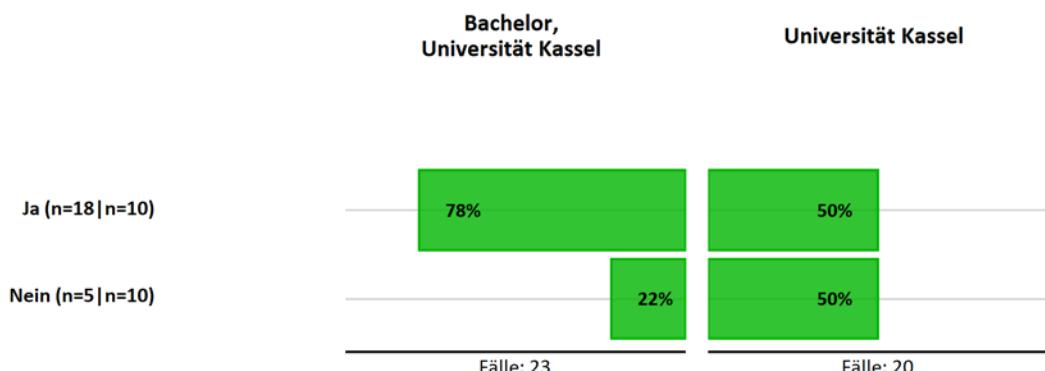


Abbildung 34: Tätigkeit bei Arbeitsstätte im Bio-Sektor

Wie wichtig ist Ihnen im Beruf die Möglichkeit, Ihre ethischen und moralischen Überzeugungen in die Praxis umzusetzen?

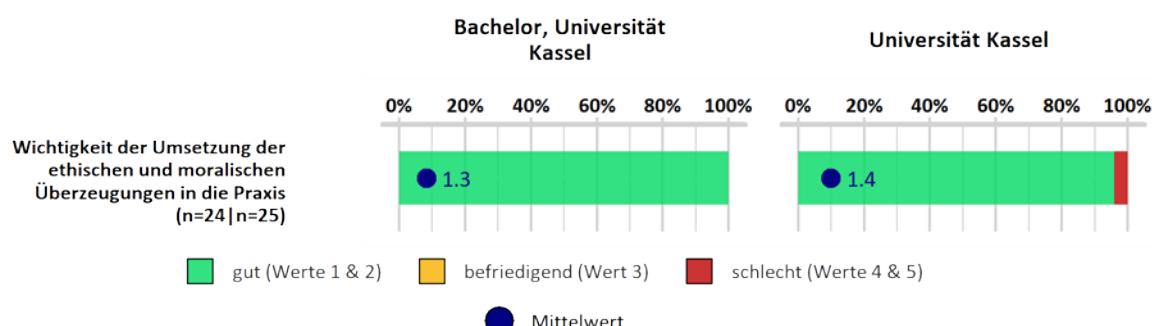


Abbildung 35: Wichtigkeit der Umsetzung der ethischen und moralischen Überzeugungen in die Praxis

In welchem Maße haben Sie in Ihrer gegenwärtigen beruflichen Situation die Möglichkeit, Ihre ethischen und moralischen Überzeugungen in die Praxis umzusetzen?

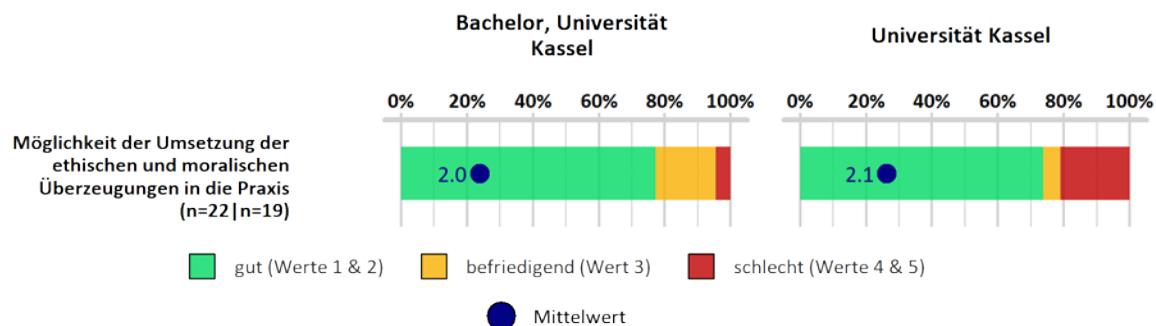


Abbildung 36: Möglichkeit der Umsetzung der ethischen und moralischen Überzeugungen in die Praxis

Haben oder hatten Ihre Eltern einen landwirtschaftlichen Betrieb?

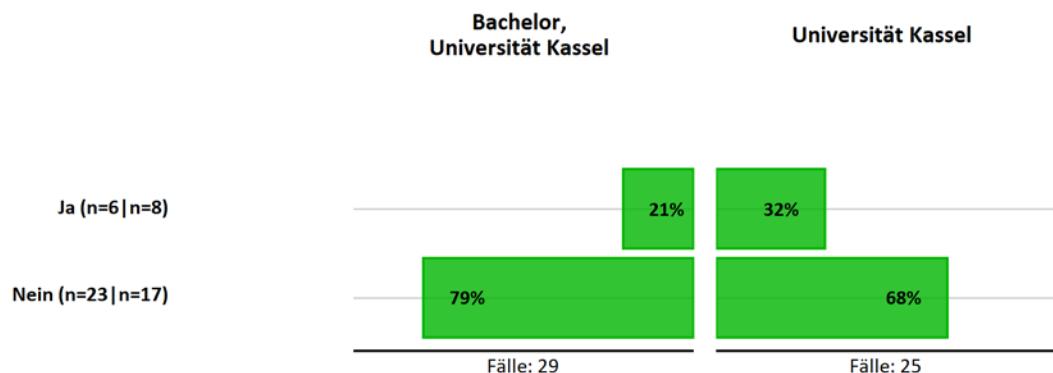


Abbildung 37: Eltern mit einem landwirtschaftlichen Betrieb

Welche Kontakte zur Universität Kassel (inkl. Fakultät, Fachbereich, Institut) wünschen Sie sich? (Mehrfachnennung)

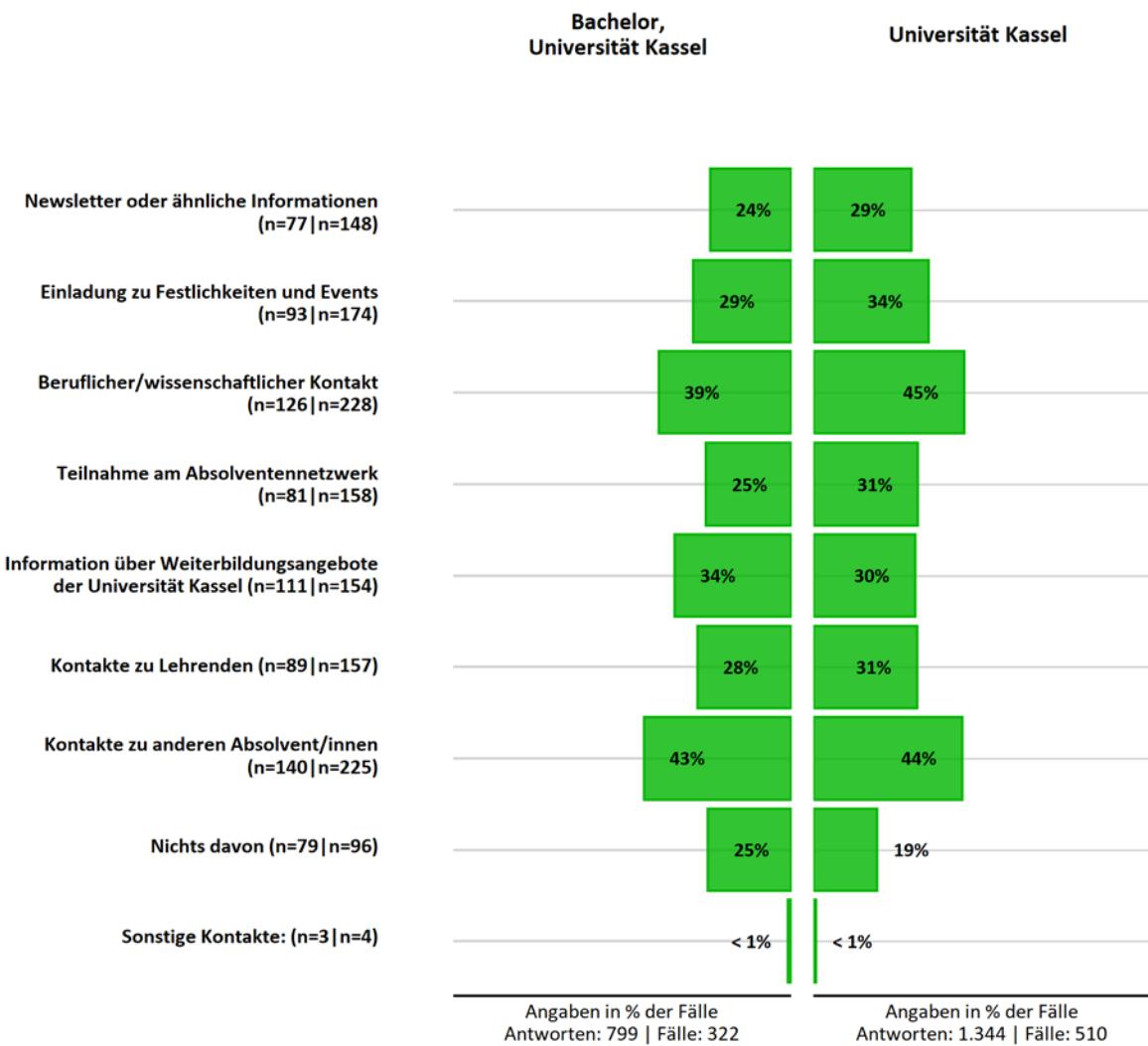


Abbildung 38: Gewünschte Kontakte zur Universität Kassel

12. Anhang A

Im Bericht enthaltene Studienfächer

| | n | % |
|--|------------|------------|
| Architektur | 38 | 8,39 |
| Bauingenieurwesen | 15 | 3,31 |
| Biologie | 12 | 2,65 |
| Elektrotechnik | 12 | 2,65 |
| English and American Culture and Business Studies | 10 | 2,21 |
| Informatik | 12 | 2,65 |
| Kulturwirt/ in Romanistik/ Französisch | 3 | 0,66 |
| Kulturwirt/ in Romanistik/ Spanisch | 8 | 1,77 |
| Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung | 12 | 2,65 |
| Maschinenbau | 39 | 8,61 |
| Mathematik | 3 | 0,66 |
| Mechatronik | 8 | 1,77 |
| Nanostrukturwissenschaften | 8 | 1,77 |
| Ökologische Landwirtschaft | 40 | 8,83 |
| Physik | 5 | 1,10 |
| Psychologie | 28 | 6,18 |
| Soziale Arbeit | 76 | 16,78 |
| Stadt- und Regionalplanung | 22 | 4,86 |
| Umweltingenieurwesen | 15 | 3,31 |
| Wirtschaftsingenieurwesen (Bauwesen) | 1 | 0,22 |
| Wirtschaftsingenieurwesen (Elektrotechnik) | 4 | 0,88 |
| Wirtschaftsingenieurwesen (Maschinenbau) | 20 | 4,42 |
| Wirtschaftsingenieurwesen (Regenerative Energien und Energieeffizienz) | 6 | 1,32 |
| Wirtschaftsrecht | 15 | 3,31 |
| Wirtschaftswissenschaften | 41 | 9,05 |
| Summe | 453 | 100 |

Abbildung 39: Im Bericht enthaltene Studienfächer

Impressum

Ansprechpartner für inhaltliche Fragen:

Dirk Reifenberg
Universitätsplatz 12
34127 Kassel
Email: reifenberg@istat.de
Tel: 0561 - 953 796 81

Ansprechpartner für technische Fragen:

Mabelle Franke
Universitätsplatz 12
34127 Kassel
Email: franke@istat.de
Tel: 0561 - 953 796 79